

Der Halsschild ist etwa zweimal so breit als lang, vorne zweimal fein ausgerandet, sehr fein, linienförmig gerandet, in der Mitte am breitesten. Von der Mitte nach vorne ist er rötlich gerandet, von ebenda nach hinten ausgeschweift verengt; die Hinterecken sind rechtwinkelig. Auf der Scheibe mit schwach angedeuteter Mittelrinne befinden sich zwei querliegende, seichte rundliche Eindrücke; die ganze Oberseite ist im Grunde fein chagriniert. Die Struktur besteht aus gleichgroßen, kleinen, regelmäßigen, vier- oder fünfeckigen Zellen.

Das Schildchen ist länglich, dreieckig.

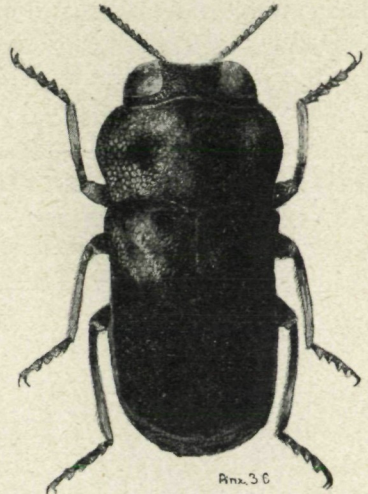
Die Flügeldecken sind etwa $1\frac{1}{3}$ mal so lang als an der Basis breit; die Struktur ist der des Halsschildes sehr ähnlich — es sind also Zellen auf chagriniertem Grunde; nur sind diese Zellen ein wenig niedriger und sie werden zur Spitze der Flügeldecken minder deutlich. Die Spitze der Flügeldecken deckt unvollständig das Abdomen; sie ist breit quer, einzeln abgestutzt abgerundet. Die Flügeldecken sind einiger Eindrücke wegen stark uneben; diese Eindrücke sind teilweise (außen) länglich verbunden; bei der Naht liegen drei solche rundliche, wenig regelmäßige und undeutliche Eindrücke nebeneinander.

Das Abdomen ist hoch, gewölbt, ebenso wie die Oberseite gefärbt.

Die Füße sind kurz, ebenso wie die Fühler schwarz.

Ein Exemplar dieser merkwürdigen Art befindet sich in meiner Sammlung.

Argentina. Ex Staudinger.



Anillara argentiniensis m. n. sp.

Coleopterologische Notizen.

Jan Obenberger.

1. Unter typischen Exemplaren des von mir in „Coleopterologischer Rundschau“, 1914, beschriebenen *Aphodius (Esimus) kudukensis* m. befindet sich eine auffallende Varietät, deren kurze Diagnose folgt:

Aphodius kudukensis v. *Augias* m.

Von der typischen Form unterscheidet sich diese Varietät durch die Färbung des ersten Zwischenraumes der Flügeldecken. Dieser ist pechschwarz, die Färbung ist von der übrigen gelben Oberseite scharf abgegrenzt.

Kommt mit der Stammform vor.

Ostbuchara: Jangi Kuduk. Von meinem Freund Jaroslav Malý gesammelt. Selten.

2. Durch ein Versehen des Setzers sind von zwei von mir in „Entom. Blättern“, 1914, beschriebenen *Acmaeoderen* die kurz separat angegebenen Patriaangaben ausgefallen. Es waren folgende Arten:

- a) *Acmaeodera hellenica* m. — Griechenland. Von Krüper gesammelt.
- b) *Acmaeodera Leonhardi* m. — Algier. Ohne näherer Patriaangabe.

Über das Ausmeihen von Wespennestern.

Von Leopold Mader, Wien.

Metoecus paradoxus L. ist aus der Gruppe der *Rhipiphoriden* wohl am leichtesten zu erlangen. Er lebt in den Nestern der sozialen Erdwespe, *Vespa vulgaris* L., und deren Bauten sind leicht aufzufinden. Um in den Besitz des Käfers zu gelangen, darf man sich nun nicht auf den Zufall verlassen, ihn gelegentlich zu kätschern, sondern man muß zur richtigen Zeit die Wespennester ausheben. Dies ist für den Anfänger immerhin eine kitzliche Sache, insbesondere nach den alten Methoden, wo es gewöhnlich ohne ein paar Wespenstichen nicht abgeht.

Gefahrlos ist ein Verfahren nach Kesenheim. Danach mengt man in einer Flasche Schwefeleisen und verdünnte Schwefelsäure. Den sich entwickelnden Schwefelwasserstoff leitet man durch einen Schläuch, an dessen Ende sich eine Glasröhre befindet, die man durch das Flugloch in das Nest einführt. Am besten geschieht dies abends.

Dieses Verfahren gilt als sehr praktisch, insbesondere beim Aufsuchen von Hornissennestern und anderen oberirdischen Bauten. Da dieses Verfahren mir zu kompliziert schien, suchte ich nach einer anderen Methode, da das System Kesenheim mir nicht befriedigende Resultate brachte.

Meine diesbezüglichen Versuche haben nun ein Verfahren gezeitigt, welches 1. sehr einfach und 2. gefahrlos ist, 3. äußerst prompt arbeitet und 4. zu jeder Tageszeit angewendet werden kann, vorausgesetzt, daß es nicht gar zu heiß ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [4_1915](#)

Autor(en)/Author(s): Obenberger Jan

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. 83-84](#)